

MIGRATION / INTEGRATION

Mi18-K3

Methoden und Modelle in der interkulturellen Beratungsarbeit und in der Arbeit mit Geflüchteten

Zu vielen Themen, die u.a. mit Lebensführung, Gestaltung der familiären Beziehungen, mit individueller Entwicklung und Freiheit zu tun haben, gibt es kulturell geprägte Antworten. Viele kulturelle Vorstellungen der Klienten/-innen entsprechen nicht dem, was wir aus unserem kulturellen Verständnis heraus für richtig erachten. Auch die Sichtweisen von problematischen Situationen, psychischen Problemen und Symptomen sind stark kulturell geprägt – das gilt für unsere wie für die unserer Klienten/-innen aus anderen Kulturen. Die Erwachsenen, Jugendlichen, Eltern und Familien müssen zwischen mehreren Kulturen ihren Weg finden. Und dabei reicht es nicht, dass der Einzelne nur einen Weg für sich alleine in diesem schwierigen Terrain findet: Es muss auch eine Lösung sein, die von der Familie oder auch der erweiterten Familie mitgetragen werden kann. Zusätzlich müssen auch die gesellschaftlichen Institutionen hier die Lösung akzeptieren können.

Um hilfreiche Sichtweisen, Modelle und Methoden, die sich in der interkulturellen Beratung bewährt haben, wird es in dieser Fortbildung gehen.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte aus der Sozialen Arbeit und dem Bildungs- und Gesundheitswesen, die in der interkulturellen Beratungsarbeit tätig sind

Inhalte:

- ▶ Besonderheiten der Hypothesenbildung in interkulturellen Beratungen
- ▶ Differenzierung der Arbeitshypothesen: Psychologische Hypothesen, kulturspezifische und migrationspezifische Hypothesen
- ▶ Unterschiedliche kulturelle Sichtweisen in die Beratung integrieren
- ▶ Arbeit mit interkulturellen Zeugen
- ▶ Arbeit mit visuellen und aktionsbezogenen Verfahren
- ▶ Wie der Entwicklungsbegriff und Zeitbegriff in die interkulturelle Beratung hineinspielt

Arbeitsformen: Neben Theorieinputs werden Arbeitsformen zum Einsatz kommen, die eine aktive Teilnahme ermöglichen (Skulptur- und Fallarbeit).

Die Teilnehmenden sollten danach in der Lage sein, die vorgestellten Methoden in ihren Beratungen mit Menschen mit Migrationshintergrund einsetzen zu können.

Referent:	Andreas Fryszer, Dipl.-Psychologe, Systemischer Berater und Lehrberater (DGfS), Supervisor (BDP), Frankfurt
Termin:	27.11.-28.11.2018
Tagungsort:	Tagungszentrum Erbacher Hof Greibenstr. 24-26, 55116 Mainz
Seminargebühr:	200,00 €
Kosten	
Tagungshaus:	Obligatorische Tagungspauschale (Getränke, Gebäck) 10,00 €/Tag Übernachtung: 49,00 € Frühstück: 8,50 € Mittagessen: 10,00 € Abendessen: 9,00 €
Anmeldeschluss:	24.09.2018